



## Fadegrad

Steilpass für  
Politphilosophin  
Dr. Regula Stämpfli

### Mutter Theresa reloaded

Kennen Sie dieses Gefühl, jemandem aus grosser Not zu helfen und dann, statt Dank, einen riesigen Vorschlaghammer über den Schädel gezogen zu kriegen? Da sonnte man sich gerade noch in dem Gefühl, etwas Gutes getan zu haben und plötzlich versteht man die Welt nicht mehr. Vielleicht stimmt doch der Satz: Das Gegenteil von gut ist gut gemeint. Oder es gilt der Spruch: Undank ist der Welten Lohn. Jedemfalls kühlt sich der Mutter Theresa-Effekt merklich ab. Erst seitdem ich eine Ausbildung zum systemischen Coach absolvierte, ist mir klar, was mit diesen Menschen passiert ist. Ich war Zeugin ihrer Scham und ihrer Schwäche. Was für mich nie ein Problem ist, da ich selber ein Mensch mit Stärken und Schwächen bin, zu denen ich aber explizit stehe, ist für die Betroffenen ein nicht zu heilender Makel. «Mit kleinen Geistern kannst du nie etwas Grosses anstellen», meinte die weise Frauenrechtlerin Marthe Gosteli. Traurig daran ist nur, dass Menschen wie Sie und ich von solchen Erfahrungen verletzt werden und uns jetzt häufiger überlegen, für welches Opfer wir eintreten oder wem wir helfen. Trotzdem: Ich werde nicht aufhören zu helfen. Denn etwas habe ich auch gelernt. Ich tue dies nicht für die Anderen, sondern letztlich vor allem für mich selber.

[regula.staempfli@telenet.be](mailto:regula.staempfli@telenet.be)